

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 79. Neuenbürg, Samstag den 4. Oktober 1851.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Zur Wahrung der auf den abzulösenden Zehnten haftenden Rechte Dritter ist erforderlich, daß sämmtliche aus den öffentlichen Büchern zu ersiehende derartige Rechte zur Kenntniß der unterzeichneten Stelle kommen.

Es werden daher sämmtliche Schultheißen-Aemter, in deren Markung Zehntrechte bestehen, aufgefordert, aus den öffentlichen Büchern die auf den Zehnten ruhenden Rechte Dritter zu verzeichnen und diese Verzeichnisse längstens binnen 20 Tagen vorzulegen, jedenfalls aber Berichte einzusenden.

Den 29. Sept. 1851.

K. Obergericht.
Ger.-Akt. Ganzhorn.

Neuenbürg.

Steckbrief.

Der Dienstknecht und beurlaubte Soldat des k. 5. Inf.-Reg. Christoph Friedrich Feiler von Schwann ist wegen Verdachts der Landstreicherei und wegen Ungehorsams in Untersuchung zu ziehen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sämmtliche Polizeistellen ersucht, auf ihn fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Den 29. Sept. 1851.

K. Oberamt.
Baur.

Gestaltsbezeichnung:

Alter: 25 Jahre, Größe: 5' 9" 7"', Gesichtsförm: länglicht, Gesichtsfarbe: gesund, Haare: schwarzbraune, Augenbraunen: desgl., Augen: braune, Nase und Mund: gewöhnlich, Wangen: volle, Zähne: gute, Beine: gerade, besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung:

1 pr. Zwilchhosen, 1 karierte Tuchweste, schwarze Halsbinde, graues Sommerwams, 1 pr. Stiefel, 1 blaugestreifte Kappe ohne Schild.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Wildbad.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. Oktober

werden verkauft aus den Staatswaldungen

1) Kleinenzhalde: 47 Eichen, 313 Stämme Langholz, 107 forchene Klöße, 43 Stangen, 20 bis 40' lang;

2) Gütersberg (Dachsbad und Rieshalde) 461 Stämme Langholz, 213 Klöße;

3) Wanne (Baurenberg): 2 Eichen, 46 Stämme Langholz;

4) Wanne (Kollwasserhalde): 223 Stämme Langholz;

5) Langenwald (Mittelberg): 166 Stämme Langholz, 99 Klöße;

6) Scheidholz in verschiedenen Schlägen: 76 Stämme Langholz, 3 buchene und 10 tannene Klöße.

Ferner am Donnerstag den 19. Oktober,

aus 1): 90³/₄ Klafter eichene, 42³/₄ Klafter buchene 1³/₄ Klafter birchene, 96³/₄ Klafter tannene Prügel, 20³/₄ Klafter buchene und 276³/₄ Klafter tannene Reispriegel;

aus 5): 13³/₄ Klafter buchene, 65³/₄ Klafter tannene Prügel, 31 Klafter buchene, 112 Klafter tannene Reispriegel, 7 Klafter dto. Rinde.

Endlich

am Freitag den 10. Oktober

aus 2): 36 Klafter buchene, 117 Klafter tannene Prügel, 54³/₄ Klafter tannene Rinde, 5³/₄ Klafter buchene und 168³/₄ Klafter tannene Reispriegel;

aus 3): 6 Klafter eichene, 14³/₄ Klafter tannene Prügel 6³/₄ Klafter dto. Reispriegel;

aus 4): 1³/₄ Klafter buchene, 33³/₄ Klafter tannene Prügel, 30³/₄ Klafter dto. Reispriegel;

aus 6): 5 Klafter tannene, 2 Klafter buchene Prügel, 1³/₄ Klafter buchene, 2³/₄ Klafter tannene Reispriegel.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim Rathhaus in Wildbad.

Neuenbürg, den 29. September 1851.

K. Forstamt.
Lang.

F o r s t a m t N e u e n b ü r g.
Revier Schwann.

H o l z : V e r k a u f.

Aus den Staatswaldungen Heuberg und Lindenberg werden verkauft
am Montag den 13. Oktober,

- 427 Eichen,
- 4 Buchen,
- 10 Stück tannen Langholz ;
- am Dienstag den 14. Oktober,
- 266 Klafter eichene,
- 25 Kl. tannene,
- 2 Kl. birchene Prügel,
- 200 Kl. eichene,
- 150 Kl. buchene,
- 5 Kl. birchene,
- 175 Kl. tannene Reisprügel,
- 15,750 buchene Wellen und
- 1 Klafter tannene Rinde.

Zusammenkunft am ersten Tag
Nachmittags 1 Uhr,

am zweiten
Vormittags 8 Uhr,
beim Rathhaus in Dennach.
Den 30. Sept. 1851.

R. Forstamt.
Lang.

F o r s t a m t A l t e n s t e i g.
Revier Enzklösterle.

H o l z : V e r k a u f.

Am Samstag den 11. dieses Monats, Zusammenkunft

Vormittags 10 Uhr
im Enzklösterle, werden im Staatswald Langenhart C. versteigert werden:

- 436 Stück tannene Klöße,
- 14 " birchene dto.,
- 1 " eichener dto.,
- 1 " buchener dto.,
- 10 Stück tannene Stangen,
- 1 1/4 Klafter eichene Scheiter,
- 6 1/2 " " " Prügel,
- 3 1/2 " " buchene dto.,
- 1 " " birchene dto.,
- 45 1/4 " " tannene dto.,
- 2800 Stück tannene Wellen.

Die Ortsvorsteher haben diesen Verkauf
gehörig bekannt zu machen.
Den 1. Oktober 1851.

R. Forstamt.
Grüninger.

D e n n a c h.

S ä g m ü h l e : u n d G ü t e r - V e r k a u f.



In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags soll die abgebrannte Trösbacher Sägmühle mit Uebergebäude, Stal- lung, Keller und Heuboden und die hiezu ge- hörigen Grundstücke, bestehend in

- 1/2 Morgen 24,7 Ruthen Baufeld,
- 8,3 Ruthen Gemüsegarten,
- 2 Morgen 40,7 Ruthen Wiesen,

im Exekutionsweg im öffentlichen Aufstreich ge- gen baare Bezahlung mit Rechten und Gerech- tigkeiten verkauft werden.

Es ist hierauf ein Anbot von 4000 fl. gemacht und wird noch ein letzter Verkauf am
Freitag den 10. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
vorgenommen, wozu die Liebhaber auf das hie- sige Rathhaus eingeladen sind.

Auswärtige Kaufslustige, welche dem Ge- meinderath nicht bekannt sind, haben Vermögens- Zeugnisse vorzulegen.

Alle weiteren Bedingungen und die auf der Sägmühle ruhenden Gerechtigkeiten werden vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.
Den 29. September 1851.

Der Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultheiß M e r k l e .

H e i l b r o n n.

W e i n v e r s t e i g e r u n g.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstor- benen Wittwe des gewesenen Stadtraths J. David Gleich von hier kommen am

Montag den 6. Oktober d. J.,
von Morgens 9 Uhr an,

in dem Gasthof zur Sonne dahier nachstehende W e i n e gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

2 Eimer	2 Zmi	weißer	1846r	Riesling und
				Traminer,
6 "	12 "	gelber	1846r,	
8 "	14 "	rother	1848r	Klevner.
2 "	12 "	weißer	1849r	Riesling,
17 "	— "	rother	1849r	Klevner,
1 "	8 "	weißer	1848r,	
— "	2 "		1849r	Klevner,
9 "	8 "	Schiller	1848r,	
9 "	12 "	dto.	dto.	
4 "	6 "	weißer	1849r,	
— "	1 "		1848r	Klevner,
1 "	— "		1849r	Schiller,
2 "	12 "	weißer	1850r,	
12 "	— "		1847r,	
12 "	4 "	gelber	18 1/2 r	Mischling,
1 "	3 "		1850r	Nachlese und
1 "	11 "			Trübwein.

Muster von diesen Weinen können inzwi- schen bei Stadtinventirer Brossey abverlangt werden.

Den 25. Sept. 1851.

R. Gerichtsnotariat.
Bauer.

P r i v a t n a c h r i c h t e n.

N e u e n b ü r g.

Einen schönen blauen Tuchmantel mit Pelz- fragen, einen Winterrock, welcher hauptsächlich für einen Flößer sich eignen würde, auch Westen hat billigst zu verkaufen

B o s c h , Schneidermeister.



Arnbach.

Aufforderung an Bürgschafts-Gläubiger.

Alle Diejenigen, welche an die bereits vertheilte Verlassenschaft des † Gottlieb Wieland, Webers von hier, aus von demselben eingegangenen Bürgschaften Ansprüche machen zu können glauben, werden aufgefordert, dieselben

binnen 30 Tagen

um so gewisser anzumelden, als sie sich etwaige Nachteile durch Versäumniß dieser Frist selbst zuzuschreiben haben würden.

Den 29. September 1851.

Die Erben:

Johann Strobel und
Jakob Buchter.

Feldrennach.

Bürgschafts-Gläubiger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche an den am 10. Juli d. J. gestorbenen Kaspar Koch in Feldrennach wegen etwa eingegangener Bürgschafts-Verbindlichkeiten Ansprüche machen zu haben sollten, werden hiemit aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen

um so eher anzumelden, als sie sich die aus der Unterlassung der Anmeldung und Versäumung dieser Frist entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben hätten, da für spätere Ansprüche die Erben nicht mehr einstehen würden.

Den 30. September 1851.

Sämmtliche Erben.

Güglingen.

Wein

von sehr guter Qualität von 1846, 1848 und 1849 wird in größeren und kleineren Quantitäten billig abgegeben von der

Ammann Koch'schen
Verwaltung.

Großheppach.

Wer jetzt seine leeren Weins-, Obstmost- und gepichteten Bierfässer mit meinen arsenikfreien Schwefelschnitten statt mit gewöhnlichen gelben Schwefelschnitten einbrennt, die Getränke und Fuhrfässer aufbrennt, erzeugt Wein, Most und Bier viel lagerhafter, werthvoller und stärker, als bei dem gewöhnlichen Verfahren, und die kleine Mehrausgabe wird dadurch, daß man weniger Hefe erhält, wieder ausgeglichen. Schwere zähe und saure Weine und Most werden in 8 Tagen gut durch meine Gewürz-Schwefelschnitten. Von denselben kostet das Pfund 48 fr. ohne Gewürz 32 fr. und hat das Pfund 36 Schnitten.

Bierbrauer, die ihre gepichteten Fässer zweimal einbrennen, erzeugen Bier, das zwei Jahre hält, indem dieser Schwefel die Pechfugen zusammenzieht und einen Firniß bildet, wodurch das Bier erhalten wird.

Dieser Schwefel ist zu haben in Neuenbürg: bei H. H. Bürenstein, Weiß, Groß, Bohnenberger; in Wildbad: bei H. H. Keppler, Neff, Seeger, Herter; in Calmbach: bei Hrn. Luz.

Tinktur, welche die Zahnschmerzen augenblicklich und bleibend lindert, das Glas zu 24 und 12 fr., Zahnpulver zur Reinigung und Erhaltung der Zähne die Schachtel zu 24, 18 und 12 fr., Haaröl zu 9 fr., Großheppacher Wasch- und Badwasser zur Stärkung der Nerven, Augen und Glieder das Glas zu 36, 24 und 12 fr., Del, sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen das Glas zu 15 und 8 fr., zu haben in Neuenbürg bei Hrn. Eduard Bürenstein a. d. Brücke und in Wildbad bei Hrn. Keppler.

J. F. Bürkle.

Neuenbürg.

Ein Handkarren mit eiserner Achse hat zu verkaufen

Bleich, Schmiedmeister.

Neuenbürg.

Frachtbriefe

sind bei uns fortwährend zu haben.

Meeh'sche Buchdruckerei.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Erledigt:

Die Schulstelle zu Beiningen, Dekanats Blaubeuren, (203 fl. 22 fr.) — der Schuldienst zu Reissach, Def. Weinsberg, (250 fl.) — der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Dautmergen, Dk. Rottweil, (327 fl.) — der zweite Schuldienst zu Fellbach, Def. Cannstatt, (315 fl.) — die Schulstelle zu Unterschöndthal, Def. Backnang, (200 fl.) — die Schulstelle zu Kleingartach, Def. Brackenheim, (323 fl. 18 fr.) — der Schuldienst zu Warmbronn, Def. Leonberg, (253 fl.)

Zu Schultheissen sind ernannt worden: G. M. Ermold in Jarthausen, Revisionsassistent Müller in Unterheinieth, Rathschreiber und Verwaltungsaktuar Nichele in Neckargartach.

Gestorben:

den 26. Sept der kath. Pfarrer Dekan Maihofer in Herlazhofen, Dk. und Def. Keutrich, 51 Jahre alt. — Zu Stuttgart den 1. Okt. der Direktor des k. Oberkriegsgerichts und Oberrekrutirungsraths v. Moser, Ritter des Kronordens, 65 Jahre alt.

Ausland.

Großbritannien.

London, 20. Sept. Hr Lawrence, Gesandter der vereinigten Staaten in London, un-

tersucht gegenwärtig die Westküste Irlands, um daselbst die beste Stelle aufzufinden, von wo aus die direkte Dampfschiffverbindungs mit Amerika herzustellen wäre.

London, 26. Sept. Die Legung des Drahts für die elektrische Telegraphenverbindung zwischen Dover und Calais ist gelungen.

Rußland.

— Dem Vernehmen nach hat die russische Regierung die Weisung ertheilt, daß diejenigen Russen, die zu einer Reise nach Frankreich ermächtigt sind, spätestens bis zum 15. März 1852 nach Rußland zurückgekehrt seyn müssen, auf wie lange auch ihre Pässe ausgestellt seyn mögen.

Amerika.

— Während bei uns die fröhliche Entwicklung des Vadel Lebens in dem traurigen Sommer ein wesentliches Hinderniß gefunden hat und jetzt in den Gesundheitsbädern größtentheils geschlossen ist, scheinen die Modebäder der vereinigten Staaten ein glänzendes Jahr gehabt zu haben.

— Präsident und Minister sind von ihrer Vergnügungstour durch Virginien rasch zurückgekehrt, weil die Nachrichten aus Cuba und deren Nachwirkung in einzelnen Theilen der vereinigten Staaten entscheidende Schritte der Regierung nöthig machten. Diese sind mittelst bestimmter Weisungen des Präsidenten an alle Angestellte erfolgt, wodurch denselben jede Betheiligung an den Feindseligkeiten gegen Cuba auf das strengste untersagt und deren Unterdrückung zur Pflicht gemacht wird. Auch der achtungswertheste Theil der Tagespresse der Union stellt den Angriff auf Cuba im richtigen Lichte dar, nämlich als einen Freibeuterzug und die erschossenen Theilnehmer als Piraten, die mit den Waffen in der Hand gefangen wurden. Daß aber diese standrechtlichen Exekutionen vor neuen Versuchen nicht abschrecken werden, ist eben so gewiß, als daß schon nach wenigen Jahren Cuba einen Theil der Union bilden wird, gleich den Sandwichinseln und den nördlichen Staaten von Mexiko.

Auch etwas vom evangelischen Kirchentag in Elberfeld.

Geschrieben zu Heidelberg, den 22. September 1851.

Viele von denen, die im Enzthale wohnen, wissen wohl davon, daß im Wuppenthal zu Elberfeld der vierte evangelische Kirchentag und der dritte Kongreß für innere Mission vom 16. bis 20. September abgehalten wurde. Der erste und zweite Kirchentag, wo viele Geistliche und viele Freunde der evangelischen Kirche aus ganz Deutschland zusammenkamen, um die Noth und das Wohl der Kirche und des Volkes zu berathen, wie mit der geistlichen Waffe des Evangeliums und mit gemeinsamer Handreichung in Liebe untereinander die Kirche und durch die Kirche das Reich Gottes und durch das Reich Gottes alles

Uebrige, was dem theuren Vaterlande Noth thut, beschafft werden könne; dieser erste und zweite Kirchentag wurde im Jahr 1848 und 1849 zu Wittenberg gehalten am Grabe Luthers und Melancthons zum heiligen Zeichen und Zeugniß für alle evangelischen Christen, daß wir im Namen des Herrn das heilige Werk der Reformation, wie es von Luther und Melancthon begonnen, zum leiblichen und geistlichen Wohl des Volkes und zur Ehre des Herrn fortsetzen und so Er will, zu seiner Zeit vollenden sollen. Der dritte Kirchentag wurde in unserem Stuttgart im vorigen September abgehalten und was dort durch laute Zeugniß vieler Gottesmänner gepredigt und ermahnt und erinnert wurde, hat schon auch angefangen im Großen und im Kleinen Frucht, stille, verborgene Frucht zu tragen, die immer mehr sichtbar werden wird, durch neuen Predigteifer, durch erneuerte christliche Armen- und Krankenpflege, durch erneuerte christliche Erziehung der Kinder in Schule und Familie und durch wachsame liebevolle Fürsorge für die heranwachsende Jugend. In diesem Jahr in der vorigen Woche kamen aus ganz Deutschland und aus allen Ländern Europas, aus Amerika und gar aus Asien, kamen Geistliche, Prediger, Konsistorialräthe, Prälaten, Minister, Vikare und Studenten, Kaufleute und Bauersleute, Edelleute und Fürsten nach Elberfeld, denn dahin war im vorigen Jahr der Versammlungsort bestimmt worden, auf daß dieser Kirchentag wie ein gewaltiger Reiseprediger durch das deutsche Vaterland gehe, um vom jeweiligen Versammlungsort aus die wachenden Christen zusammenzurufen, die schlafenden zu erwecken, die zerstreuten Kräfte zu verbinden und die verbundenen durch neues Zeugniß vom Evangelium zu stärken und zu begeistern. O, das war eine Versammlung — das war eine Kirche voll Männer — das war eine Woche — die ganze Woche war ein Sabbath für Elberfeld, fürs ganze Wuppenthal, und wie der Herr in seiner verborgenen Weisheit auf das Enzthal mit Strömen des Regens geregnet hat in den ersten Tagen des August, daß das Erdreich übervoll das Wasser nicht fassen konnte und alle Ufer überliefen zum Schrecken und Jammer: so im andern Theil hat er in diesen Tagen über das Wuppenthal regnen lassen mit Strömen der Gnade und Barmherzigkeit, also daß viele rufen mußten in Angst und Furcht: es ist zu viel, wir könnens nicht fassen alles, was wir hören und sehen — es ist zu viel, wir vermögens nicht aus eigener Kraft zu thun alles, was hier ermahnet und befohlen wird. So gieng mirs und so gieng es allen, die ich in jenen Tagen sprechen konnte. Ein Bauersmann von Strümpfelbach, mit dem ich im Heimweg auf dem Dampfschiff zusammentraf, hat mich bei Worms in der Freude seines Herzens umarmt und gerufen: das war herrlich, nicht um viel Geld geb' ich her, was ich dort gehört und gesehen habe. Ueberhaupt haben sich aus unserem Württemberg ziemlich Viele in Elberfeld eingefunden. Es waren ihrer bei 30, darunter auch Blumhard aus Möttlingen, welcher zur großen Freude der Elberfelder und der anwesenden Gäste zweimal auf seine populäre, eindringliche Art gepredigt hat. (Fortsetzung folgt.)